

Pflanzenschutz im Wandel - Neue Wege bei der Unkrautbekämpfung

Landshuter Landtechniktag am 31. Januar 2020 in Landshut / Schönbrunn



Foto: LfL

Zur Unkrautbekämpfung ist der Einsatz von Herbiziden bei konventionell wirtschaftenden Landwirtschaftsbetrieben nach wie vor gängige Praxis. Eine hohe Schlagkraft und gute Wirksamkeit bei vertretbaren Verfahrenskosten sind die wesentlichen Vorteile.

Allerdings begrenzen steigende Anforderungen an Neuzulassungen, Anwendungsbeschränkungen und Verbote zunehmend den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln. Auf mittlere Sicht werden daher mechanische Verfahren der Unkrautregulierung erforderlich sein, die den Herbizideinsatz ergänzen oder gar ersetzen.

Im Ackerbau sind in gewachsenen Pflanzenbeständen Striegel und Hacken die bedeutendsten Gerätearten zur mechanischen Unkrautbekämpfung. Die Wirksamkeit einer Einzelmaßnahme ist in der Regel deutlich geringer als bei Herbizideinsatz.

Die Wirkung beider Gerätearten besteht vor allem im Verschütten junger Unkräuter und Ungräser. Aber auch das Herausreißen aus dem Boden trägt zum Bekämpfungserfolg bei.

Beim diesjährigen Landtechniktag, der gemeinsam von der Landmaschinenschule Schönbrunn und der ALB Bayern e.V. veranstaltet wird, möchten wir mit Vorträgen die Grundlagen der mechanischen Unkrautbekämpfung erläutern und den Trend zu automatisierten Verfahren vertiefen. Es folgen Praktikerberichte und die Demonstration der wichtigsten Geräte.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: www.alb-bayern.de/ilt2020